



12 WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN BZW. WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER (W/M/D) IM GRADUIERTENKOLLEG „MANAGERIAL AND ECONOMIC DIMENSIONS OF HEALTH CARE QUALITY“ § 28 ABS. 3 HMBHG

Einrichtung: Fakultät für Betriebswirtschaft, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Wertigkeit: EGR. 13 TV-L

Arbeitsbeginn: 01.10.2023 vorbehaltlich der bewilligten Mittel, befristet für die Dauer von zunächst drei Jahren (auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz)

Bewerbungsschluss: 23.06.2023

Arbeitsumfang: Teilzeit

Wochenstunden: 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs erforschen wir Ursache-Wirkungs-Beziehungen, um die Steuerung von Qualität in der Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Dazu arbeiten wir interdisziplinär mit betriebs- und volkswirtschaftlichem bzw. medizinischem Hintergrund, kombinieren theoretische, ökonometrische und experimentelle Methoden und bringen die unterschiedlichen Perspektiven unserer drei Disziplinen zusammen.

Das strukturierte Promotionsprogramm des Graduiertenkollegs besteht aus sieben methodischen, auf die Bedürfnisse der Gesundheitsökonomie ausgerichteten Kursen (drei Pflichtkurse, zwei methodische Wahlkurse, zwei Wahlkurse zur Spezialisierung). Zusätzlich bieten wir Kurse zur Verwendung von Statistiksoftware und zur Projekt- und Arbeitsorganisation an. Die Ausbildung wird ergänzt durch Teilnahme an Forschungsseminaren und Workshops. Wir etablieren eine kontinuierliche Feedbackkultur, die auch externes Feedback über internationale Konferenzen, Gastwissenschaftler:innen und Gastaufenthalte beinhaltet.

Nähere Informationen zum wissenschaftlichen Programm, zum strukturierten Promotionsprogramm und den beteiligten Professor:innen des Graduiertenkollegs finden Sie auf der folgenden Webseite: <https://www.hche.uni-hamburg.de/en/graduierntenkolleg.html>.

Das Graduiertenkolleg ist in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Während 8 der 12 Stellen von der Universität Hamburg aus besetzt werden, sind 4 Stellen am UKE beheimatet.

Aufgaben

Aufgabengebiet

Die Doktorand:innen durchlaufen das strukturierte Qualifikationsprogramm des Graduiertenkollegs und fertigen einer Dissertation mit betriebs- oder volkswirtschaftlicher Ausrichtung zu einem der sieben Forschungsschwerpunkte Graduiertenkollegs (Oberthema: Qualität der Gesundheitsversorgung) an:

1. Reaktion der Leistungserbringer:innen auf Anreize durch die Kostenträger: Versicherungen und Krankenkassen handeln mit den Leistungserbringer:innen Verträge aus und setzen Anreize für das Verhalten der Leistungserbringer:innen. Dies hat Auswirkungen auf die Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen.
2. Qualitätsbezogene Patient:innenpräferenzen: Die Präferenzen der Patient:innen haben Einfluss auf die Wahl des Leistungserbringers, können sich aber auch auf die Behandlungsentscheidungen und die Qualität der erbrachten Leistungen auswirken.
3. Reaktion der Versicherten auf Qualitätsunterschiede bei Versicherungen: Versicherte wählen eine Versicherung, d. h., sie schreiben sich z. B. bei einer gesetzlichen Krankenkasse ein, und begeben sich damit in einen bestimmten vertraglichen und rechtlichen Rahmen, der die Qualität der Versorgung beeinflusst.
4. Verhalten der Leistungserbringer:innen: Die Organisation der Leistungserbringung durch die Leistungserbringer:innen (z. B. durch die Bildung von Teams oder die Schaffung von Netzen) ist entscheidend für die Qualität der Versorgung.
5. Einfluss der Patient:innencharakteristika auf die Qualität der Gesundheitsversorgung: Patient:innen üben durch individuelle Präferenzen, Gesundheitskompetenz und gesundheitsbewusstes Verhalten einen Einfluss darauf aus, wann und wie sie das Gesundheitssystem in Anspruch bzw. welche Leistungen sie erhalten. Dies hat Einfluss auf die Qualität der Versorgung.
6. Investitionen der Krankenversicherer in die Qualität der Gesundheitsversorgung: In wettbewerbsorientierten, versicherungsbasierten Systemen, wie dem in Deutschland, beeinflussen die Krankenversicherer die Qualität der Versorgung durch strategische (Investitions-) Entscheidungen.
7. Neue Wege zur Definition und Messung von Qualität in der Gesundheitsversorgung: Der Forschungsschwerpunkt befasst sich mit der Verfeinerung bestehender und der Entwicklung neuer Konzepte und Messgrößen für die Qualität der Gesundheitsversorgung.

Einstellungsvoraussetzung

Abschluss eines forschungsorientierten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogrammes (z. B. VWL, BWL oder Gesundheitsökonomie) mit mindestens überdurchschnittlichem Ergebnis. Zusammen mit dem vorherigen Bachelor-Abschluss sollten im Idealfall 300 ECTS erreicht worden sein. Bewerbungen aus anderen Disziplinen können nur bei zusätzlicher wirtschaftswissenschaftlicher Qualifikation berücksichtigt werden.

Neben dem Nachweis hoher Motivation und Interesse für Forschung durch Anschreiben und Lebenslauf, sollen Bewerber:innen einen kurzen ca. 1000 Wörter umfassenden Aufsatz zu einem selbstgewählten Thema im Bereich Qualität der Gesundheitsversorgung einreichen. Zudem ist anzugeben, für welche(n) (der) sieben Forschungsschwerpunkt(e) sich die Bewerber:innen am meisten interessiert.

Wir bieten Ihnen



Sichere Vergütung nach Tarif



Weiterbildungsmöglichkeiten



Betriebliche Altersvorsorge



Attraktive Lage



Flexible Arbeitszeiten



Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Gesundheitsmanagement



Bildungsurlaub



30 Tage Urlaub/Jahr

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und

international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

Wir leben Diversität und schätzen Vielfalt

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Herkunft oder Religion gleiche Chancen ermöglicht. Dieses bestätigen wir mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt. Wir streben ausdrücklich eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an, insbesondere beim wissenschaftlichen Personal in Forschung und Lehre. Gleiches gilt im Falle einer Unterrepräsentation eines Geschlechts im ausschreibenden Bereich. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Hinweis zur Bewerbung

Kontakt

Tanja Briel
teamassistenz.hcm@uni-hamburg.de
+49 40 42838-9299

Prof. Dr. Tom Stargardt
tom.stargardt@uni-hamburg.de
+49 40 42838-9299

Standort

Esplanade 36
20354 Hamburg
[Zu Google Maps](#)

Kennziffer

168

Bewerbungsschluss

23.06.2023

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen ausschließlich über das Online-Bewerbungsformular:

- ein Anschreiben
- einen Lebenslauf
- ein Aufsatz im Umfang von ca. 1000 Wörtern zu einem selbstgewählten Thema im Bereich Qualität der Gesundheitsversorgung
- eine Nennung des bzw. der Forschungsschwerpunkte, die die Bewerberin bzw. den Bewerber am meisten interessieren
- Zeugnisse/Nachweise der Qualifikation
- ggf. einen Schwerbehindertenausweis oder Gleichstellungsbescheid

Nach der erster Auswahlrunde auf Basis der schriftlichen Unterlagen erfolgt die Einladung zu einem **Rekrutierungsworkshop**. Im Rahmen des Workshops, der am **04.07.2023 in Hamburg** stattfindenden wird, erfolgen die Interviews und ein Kennenlernen der (potentiellen) Promotionsbetreuer:innen.

Bei technischen Problemen können Sie sich an folgende Adresse wenden: bewerbungen@uni-hamburg.de

Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#).